

## **Ökumenisch – Ökonomisch**

### **Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser,**

einige Male schon wurde ich um eine **ökonomische** Trauung gebeten. Ich kann dann nicht immer ein Lachen unterdrücken und sage etwa: „Ich weiß nicht, ob ich Ihnen diesen Wunsch erfüllen kann.“ Verunsichert reagieren meine Gegenüber und deshalb verbeiße ich mir in der Regel das Lachen und die Antwort.

Ökonomisch bezeichnet, ob etwas wirtschaftlich ist. Ertrag und Aufwand werden zueinander in Beziehung gesetzt. Der Aufwand soll gering, der Ertrag hoch sein. Also, wenn ich eine ökonomische Trauung „liefern“ soll, dann soll dies zum einen eine möglichst gute und schöne Trauung sein, an die sich das Brautpaar gern erinnert und die ihre Bindung festigt; zum andern soll der (finanzielle) Aufwand dafür möglichst gering sein. Natürlich haben die Fragenden eine **ökumenische** Trauung gemeint. In der Regel ist dies bei uns eine Trauung, die für die katholische und die evangelische Kirche voll gültig ist. Meist sind da dann auch ein katholischer Priester und ein evangelischer Pfarrer beteiligt (ökonomisch ist der Einsatz von zwei Pfarrern nicht).

### **Ökumenisch** kommt von dem Wort **Ökumene**.

Ökumene (griechisch) bezeichnet die ganze, bewohnte Erde. Wer ökumenisch denkt, für den ist die Erde ein Haus, das für alle Menschen bewohnbar sein

soll, unabhängig von ihrer Religion, Rasse und Volkszugehörigkeit. Wer ökumenisch denkt und handelt sucht das Gespräch, die Verständigung und die Begegnung mit anderen.

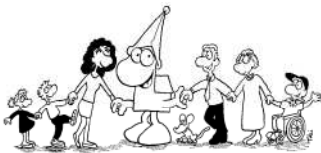
Christen müssen es als schlimm empfinden, wenn verschiedene Kirchen nebeneinander her leben wie zwei Nachbarn, die nicht miteinander reden oder sich gar wie Feinde benehmen. Für Christen ist verbindlich, was im Epheserbrief steht: **"Bemüht euch, die Einheit des Geistes zu bewahren durch den Frieden, der euch zusammenhält. Ein Leib und ein Geist, wie euch durch eure Berufung auch eine gemeinsame Hoffnung gegeben ist; ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, ein Gott und Vater aller, der über allem und durch alles und in allem ist."** (Kapitel 4,3-6)

Ich freue mich, wenn konfessionsverschiedene Paare eine ökumenische Trauung wünschen. Ich freue mich über den Weltgebetstag, der von Frauen aus sehr verschiedenen Kirchen und Kulturen erarbeitet wird. Ich freue mich über die gute und offene Zusammenarbeit zwischen unseren Lindenfelser Kirchengemeinden. Ich freue mich, dass wir eine ökumenische Arbeitsgruppe haben, die jährlich zwei gemeinsame Gottesdienste erarbeitet und zu ihrer Feier einlädt.

**Bitte kommen Sie am Pfingstmontag in die katholische Kirche zum gemeinsamen Gottesdienst!**

Herzliche Grüße,

*Herbert Jäger*



**Bitte merken Sie sich vor:**

**Sonntag, 1. Juli 2007,**

**Gemeindefest rund um die Kirche**

### **Hilferuf aus Dommitzsch, unserer ehemaligen Partnergemeinde**

Seit zehn Jahren bereits laufen die Sicherungs- und Instandsetzungsarbeiten an der Dommitzscher St. Marien-Kirche. Nachdem 2003/2004 die Dachkonstruktion erneuert und das große Kirchendach neu eingedeckt werden konnte, hoffen wir in diesem Jahr neben der Fertigstellung der Mauerwerksanierung, auch die Fenster und Portale erneuern zu können, so dass die Außenarbeiten an der Kirche abgeschlossen werden könnten.

Damit ist sicher ein großer Abschnitt geschafft, der neben viel Zeit auch viel Kraft und Geld gekostet hat: weit über 1 Million Euro sind inzwischen verbaut worden!

Immer wieder haben wir neben eigenen Mitteln und vielen Spenden auf umfangreiche Fördergelder zurückgreifen können – sonst wäre ein Unternehmen dieser Größenordnung nicht denkbar.

Es bleibt die Innensanierung. Nachdem nun soviel Mühe auf die Sicherung der äußeren Hülle verwendet worden ist, erwarten und hoffen viele Gemeindeglieder und Besucher auf die dringend nötige Renovierung des Innenraumes.

Durch das lange schadhafte Dach sind an der Decke zahlreiche Flecken bzw. offene Schäden zu sehen. Wände, Dielen und Gestühl bedürfen ebenso dringend einer Überarbeitung - für jeden Besucher unserer Kirche deutlich sichtbar.



Leider hat die Kirchengemeinde für die jahrelang nötige Außensanierung nahezu alle Rücklagen aufgebraucht - auch, um mögliche Förderungen nicht verfallen lassen zu müssen. Außerdem zeichnet sich bereits ab, dass sich die Fördermittel-situation deutlich schlechter darstellen wird als bei den bisherigen Bauabschnitten.

Generell - auch ganz unabhängig von der finanziellen Situation der Fördermittelgeber - sind Innenraum-Sanierungen im Gegensatz zu Außenarbeiten kaum förderfähig. Wir werden also viel stärker als bisher bzw. ausschließlich auf Spenden angewiesen sein!

Deshalb bitten wir heute dringend um Ihre Hilfe bei diesem großen Unternehmen! Nur mit viel Hilfe, langem Atem und immer neuem Gottvertrauen werden wir die Arbeiten im Inneren unserer Kirche in Angriff nehmen können - wenn auch eventuell in kleinen Schritten und größeren Zeiträumen.

Jede Hilfe ist willkommen und bringt uns einen kleinen oder großen Schritt weiter. Ganz herzlichen Dank! **Ingrid Liebau**

Unser Konto:

*Inhaber: Kirchliches Verwaltungsamt Eilenburg – Konto-Nr.: 2210000508  
bei der: Sparkasse Leipzig BLZ 860 555 92 - Zweck: Kirche Domnitzsch -->  
Natürlich stellen wir Ihnen gern eine Spendenbescheinigung aus!*

## ***Studierende in der Kita „Baur de Betaz“***

Seit 3 Jahren ist unsere Kindertagesstätte Konsultationseinrichtung für Studierende der pädagogischen Akademie des Elisabethenstifts in Darmstadt.

Dies bedeutet, dass angehende Erzieherinnen und Erzieher während ihres dritten Ausbildungsjahres praktische Erfahrungen in unserem Hause machen können. Als Abschluss erarbeiten sie in enger Kooperation mit dem Erzieherinnenteam ein Projekt, dass sie sowohl in unserer Kita als auch in der Schule präsentieren.

Dieses Projekt beschäftigt sich mit den Lebenswelten von Kindern. Konkret: welche Erfahrungen machen Kinder täglich in ihrem Lebensalltag, welchen Einflüssen sind sie ausgesetzt und welche Wirkungen resultieren daraus? Zwei Erzieherinnen aus unserer Kita begleiten die Studierenden durch das Jahr. Es finden gemeinsame Unterrichtstage in Darmstadt zu unterschiedlichen pädagogischen Themen statt und der fachliche Austausch zwischen Lehrerinnen, Studierenden und Erzieherinnen ist von großer Bedeutung. Alle Beteiligten lernen gemeinsam und profitieren voneinander.

*> Wir, die Studierenden in der Erzieherausbildung an der pädagogischen Akademie des Elisabethenstifts in Darmstadt, haben uns in diesem Jahr, in Kooperation mit der Kindertagesstätte „Baur de Betaz“, in unserem Lebensweltenprojekt mit sozial benachteiligten Gesellschaftsschichten beschäftigt. Nach der Sensibilisierung des Teams mit Fragebögen und der Auswertung dieser, führten wir Interviews mit Vertretern der Stadt und des Kirchenvorstandes, um*

*Näheres über die Situation von Familien in der Gemeinde zu erfahren. Unsere Erkenntnisse und Vorschläge zur Weiterarbeit mit diesem Thema im Kindergartenalltag, wurden am Dienstag, den 8. 5. 2007, in einer Präsentation dem Team der Kita und den Interviewpartnern vorgestellt. <*



Die Studierenden: **Pascal Bolenz, Leonie Dreher, Theresa Höch, Sven Peter, Isabel Trumpheller**



## Taufe

Getauft wurde am 6. Mai 2007 durch Pfr. Iglhaut

**Sebastian Franz Wilhelm Stöcker**

Eltern Stöcker, Michael und Annette, geb. Riebel

Paten: Bernd Rill, Weingarten und Lisa Bauer, Lindenfels

Taufspruch: „Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht.“ (Psalm 121, 3)



## Beerdigung

Verstorben ist am 26. April 2007

**Herr Edgar Wolf** im Alter von 74 Jahren.

Die Beerdigung fand am 3. Mai 2007 hier auf dem Friedhof durch Pfr. Ningel statt.

Text der Ansprache: „Der Herr ist mein Hirte...“ (Psalm 23)



## Monatspruch Juni 2007

Groß sind die Werke des Herrn,  
kostbar allen,  
die sich an ihnen freuen.

(Psalm 111, 2)

## Notdienstzentrale Vorderer Odenwald (NDZ)

im Luisenkrankenhaus Lindenfels, Telefon-Nr.: 06255/301 501

Samstags von 8.00 Uhr bis montags um 7.00 Uhr und an allen Feiertagen  
beginnend am Vorabend um 18.00 bis zum Folgetag 7.00 Uhr

### Notdienst für mittwochs:

- 6. Juni 2007 Dr. Desaga, Nibelungenstraße 101 (☎ 30420)
- 13. Juni 2007 Dr. Albilt, Nibelungenstr. 73, Eingang Burgstr. (☎ 96070)
- 20. Juni 2007 Dr. Wetzig, Nibelungenstraße 103 (☎ 2478)
- 27. Juni 2007 Dr. Albilt, Nibelungenstr. 73, Eingang Burgstr. (☎ 96070)



## Unser Monatsprogramm

<p><b>Bastel- und Handarbeitskreis</b></p> 	<p><b>Montag</b>, 4. und 18. Juni 2007 um 19.00 Uhr <i>Evangelisches Gemeindehaus</i></p>
<p> <b>Ökumenischer Bibelgesprächskreis</b></p>	<p><b>Dienstag</b>, 5. und 19. Juni 2007 um 10.15 Uhr <i>Katholisches Pfarrheim</i></p>
<p><b>Kirchenchor</b></p> 	<p><b>Mittwoch</b>, 6., 20. und 27. Juni 2007 um 20.00 Uhr <b>Mittwoch</b>, 13. Juni 2007 um 19.00 Uhr <i>Evangelisches Gemeindehaus</i></p>
<p></p>	<p><b>Donnerstag</b>, 14. Juni 2007 von 9.00 bis 11.00 Uhr Thema: „Haushaltgeräte – früher und heute“ <i>Katholisches Pfarrheim</i></p>
<p><b>Krabbel- und Spielgruppe</b></p> 	<p><b>Donnerstag</b>, 14., 21. und 28. Juni 2007 von 10.00 bis 11.30 Uhr Kontakt: Anika Westenberger, Tel. 968133 <i>Evangelisches Gemeindehaus</i></p>
<p> <b>Frauenhilfe</b></p>	<p><b>Donnerstag</b>, 14. und 28. Juni 2007 um 15.00 Uhr mit Kaffee und Kuchen <i>Evangelisches Gemeindehaus</i></p>
<p><b>Pfadfinder- Sippenstunde</b></p> 	<p><b>Jeden Samstag</b> im Juni 2007 um 17.00 Uhr <i>Evangelisches Gemeindehaus</i></p>



## Willkommen im Gottesdienst

<b>Sonntag,</b> Trinitatis	<b>3.6.2007</b>	<b>9.30 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b> – Herr R. Schlösser <i>Kollekte: eigene Gemeinde</i>
<b>Sonntag,</b> 1. Sonntag nach Trinitatis	<b>10.6.2007</b>	<b>9.30 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b> – Herr H. Raekow <i>Kollekte: Deutscher Evang. Kirchentag</i>
<b>Sonntag,</b> 2. Sonntag nach Trinitatis	<b>17.6.2007</b>	<b>9.30 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b> – Pfr. Iglhaut <i>Kollekte: eigene Gemeinde</i>
<b>Sonntag</b> 3. Sonntag nach Trinitatis	<b>24.6.2007</b>	<b>9.30 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b> mit Goldener Konfirmation und Abendmahl – Pfr. Iglhaut <i>Kollekte: Kinder- und Familienerholung</i>

Gottesdienst in der **Parkhöhe**

Donnerstag, 21. Juni 2007 –  
um 16.00 und 17.00 Uhr

### IMPRESSUM

**Herausgeber:**

**Redaktion, Gestaltung und Satz:**

**Druck:**

Evangelische Kirchengemeinde Lindenfels

S. Lauterbach, R. Bauer, H. Iglhaut

Druckerei Groer + Möhler GmbH, Kolmbach

### KONTAKTADRESSEN

**Büro und Pfarramt:**

**Spendenkonto:**

**Bürozeiten:**

Seewiesenweg 10, Tel.: 512

Sparkasse Starkenburg (509 514 69), Konto-Nr.7000151

Mittwoch von 9.00 bis 12.00 Uhr und

Donnerstag von 16.30 bis 18.15 Uhr

[www.kirche-lindenfels.de](http://www.kirche-lindenfels.de)

[buero@kirche-lindenfels.de](mailto:buero@kirche-lindenfels.de)

Außerhalb 16, Tel.: 624

[kit a@kirche-lindenfels.de](mailto:kita@kirche-lindenfels.de)

Fürth/Odw., Ellenbacher Str. 17, Tel.: 06253/932183

**Internet-Adresse der evang. Kirche:**

**E-Mail-Adresse der evang. Kirche:**

**Evang. Kindertagesstätte „Baur de Betaz“:**

**E-Mail-Adresse Kindertagesstätte:**

**Ev. Diakoniestation Südlicher Odenwald:**